



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

Soziale Kunst – ein Heilmittel? Für die Menschen – für die Gesellschaft?

Text: HERMES-Österreich

„Umdenken, Umfühlen und Umwollen“ sollten die darniederliegende Gesellschaft heilen! – aus dem Geiste heraus sollte eine neue Gesellschaftsstruktur sich bilden, sollten die drei gesellschaftlichen Bereiche – das Geistesleben – das Rechtsleben und das Wirtschaftsleben eingerichtet werden, nicht starr, sondern sich ständig erneuernd. – „Denn das heute in der Welt bestehende große Übel, das ungeheure Elend, das mit so furchtbarer Gewalt zum Ausdruck kommt in dem, was man die soziale Frage nennt, kann nicht mehr mit dem Unlebendigen gemeistert werden. Dazu bedarf es einer königlichen Kunst“².

Ein soziales, lebendiges Kunstwerk sollte die neu gestaltete Gesellschaft nach dem ersten Weltkrieg werden. „Die königliche Kunst wird in der Zukunft eine soziale Kunst sein.“² Die Industrialisierung, die Weltwirtschaft, das Geldwesen verlangten eine neue Art der Zivilisation, eine neue Auffassung des sozialen Lebens, des künstlerischen und des geistigen Lebens. Diese Aufgabe steht noch immer vor uns – Marcus Schneider beschrieb anlässlich unserer Mitgliederversammlung im Mai einen Weg, nach dem die Menschen sich dazu entwickeln können.³

Was sollten die Menschen dazu ausbilden? In den Vorträgen „Heilfaktoren für den sozialen Organismus“³ beschreibt Rudolf Steiner „Wir müssen das Geistig-Seelische entwickeln, um geistig erkennende Menschen zu werden, um durch das Auge Imagination, durch das Ohr Inspiration und durch den Wärmesinn Intuition auszubilden. Wir haben Erkenntnis

um des Heilens willen zu suchen⁴, denn sowohl der menschliche Organismus wie auch der soziale ist stets der Heilung bedürftig.

Entwickeln die Menschen in einem freien Geistesleben Selbsterkenntnis, impulsiert diese den tätigen Verstand – ein Vorgang von dem die künstlerische Pädagogik, die Unterrichtskunst ausgeht. Durch sie wird der Mensch aktiv, er kann das Passive, Schläfrige überwinden und die Willenskräfte stärken. Unser heute ausschließlich intellektuelles Denken birgt stets Krankheitskeime, die durch künstlerisches Betätigen, durch Erkennen und Denken der geistigen Tatsachen geheilt werden können.

Der künstlerische Ansatz begann allmählich die Menschen zu befähigen, aus dem Schöpferischen des Geistes heraus Neues zu schaffen. Selbstsucht in der Kultur, Vorurteil im Rechtsleben und Egoismus im Wirtschaftlichen sollten verwandelt werden in Sachlichkeit, Vorurteilslosigkeit und Selbstlosigkeit wie es Rudolf Steiner darstellte.⁴

Verwirklicht wurden die Waldorfschulen und -kindergärten weltweit – sie sind zu Orten einer christlichen, sozialen Erziehungskunst geworden. Viele Ärzte und mehrere Gemeinschaftskrankenhäuser arbeiten im Sinne einer christlichen, sozialen Heilkunst. Eurythmie als soziale Kunst und Heileurythmie werden gepflegt, Heilmittel, Medikamente entwickelt. Im Geldwesen gründeten sich Gemeinschaftsbanken, die solidarische, regionale Geldflüsse und Gesundendes für Mensch und Erde er-

möglichen. Eine neu gegründete, faire Vorsorgekasse wächst stetig. Organische Bauten, biologische und biologisch-dynamische Landwirtschaft, Betreuung in sozialtherapeutischen und heilpädagogischen Einrichtungen und viele weitere Möglichkeiten wurden weltweit und auch in Österreich verwirklicht durch Schenkungsgeld, Nachrangdarlehen und durch Besicherungen, die HERMES-Österreich ermöglichte.

In regelmäßigen Zusammenkünften wird das Geisterkennen gepflegt, das Verständnis füreinander geübt, der Blick der Menschen auf die gegenseitige Hilfe durch faire Bedingungen in Leihvorgängen gerichtet. Wirtschaftsbetriebe versetzen Menschen in die Lage, Beiträge für Einrichtungen zu leisten, in denen Fähigkeiten entfaltet werden können und sind dabei, Produktionsstätten zu errichten, um zukunftsfähige Waren hervorzubringen, welche den Menschen nicht schaden und den Planeten nicht weiter zerstören.

1. Rudolf Steiner: Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft
Öffentlicher Vortrag, Stuttgart, 28. April 1919, GA 23
2. Rudolf Steiner: Die Tempellegende und die Goldene Legende, GA 93, 2. 1. 1906, S. 281 Ausgabe 1982
3. Leben nach der Wendezeit, Wege aus der Angst – Lügen und Wahrheit, Vortrag 15.5.2021,
Video unter: www.hermes-oesterreich.at
4. Rudolf Steiner: Heilfaktoren für den sozialen Organismus, GA 198, S. 18 ff., S.24 ff, S. 142 ff.

40 JAHRE



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

29./30. APRIL 2022

Rudolf Steiner Schule Salzburg

JUBILÄUMSFEIER und Mitgliederversammlung

mit Thomas JORBERG
und Marcus SCHNEIDER



© GLS Bank

GELD VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HERMES-Österreich ist eine Plattform für solidarischen, transparenten und sinnvollen Umgang mit Geld – www.hermes-oesterreich.at

- Geld sinnstiftend und verantwortungsvoll für Menschen und Umwelt einsetzen
- Besicherung von zinsgünstigen Krediten für nachhaltige, zukunftsweisende und der Gemeinschaft dienende Projekte
- Schenkungsgeld ermöglicht Hilfestellungen bei Ausbildungen, Forschung, besonderen Projekten und in Notfällen.
- Die Geldgeber erfahren und entscheiden selbst, wofür ihr Geld eingesetzt wird!

Überweisungen erfolgen an:
Bankhaus Spängler & Co Salzburg
IBAN: AT86 1953 0001 0063 0000
BIC: SPAEAT2S

GLS-Bank Bochum
IBAN: DE66 4306 0967 0020 3318 00
BIC: GENODEM1GLS

www.hermes-oesterreich.at